

## PRESSEMITTEILUNG

### **Südwestfalen: RVR-Gesetz verzerrt Wettbewerbsbedingungen**

**Region erneuert ihre kritische Haltung - Ministerpräsidentin bereits im Sommer 2013 auf die Konsequenzen einer Ruhrgebiets-Besserstellung hingewiesen**

Südwestfalen sieht sich in seiner Entwicklung auch im guten Miteinander mit den übrigen Regionen und Akteuren in NRW. Den auf eine Resolution des Regionalverbandes Ruhr (RVR) vom März letzten Jahres aufbauenden Gesetzentwurf lehnt die Region allerdings kategorisch ab. Schon im Juni 2013 hatten die fünf südwestfälischen Landräte in einem Schreiben an NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft auf die damit verbundene Verzerrung von Wettbewerbsbedingungen hingewiesen.

**Olpe/Südwestfalen, 4. April 2014.** Die Region Südwestfalen sieht den von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur Stärkung des Regionalverband Ruhr (RVR) kritisch. „Das RVR-Gesetz verlagert strukturpolitische Kompetenzen von der Landes- auf die Regionalebene. Dies berührt andere nordrhein-westfälische Regionen deutlich, weil es das interregionale Gefüge erheblich verändert. Es darf keine Region bevorzugt werden“, erklärt hierzu Eva Irrgang, Landrätin des Kreises Soest und Aufsichtsratsvorsitzende der Südwestfalen Agentur GmbH.

Schon nach Bekanntwerden einer entsprechenden Resolution des Regionalverbandes Ruhr (RVR) sei die Ministerpräsidentin sehr deutlich auf den nachhaltigen Prozess regionaler Kooperation aus der Südwestfalen-Regionale hingewiesen worden. Im Antwortschreiben hat die Staatskanzlei erklärt, die Stellungnahmen in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. „Unsere Hinweise sehen wir an keiner Stelle berücksichtigt. Die Region hat in Abstimmung mit der Landesregierung ein klares Ziel formuliert: In gemeinsamer Arbeit will sich Südwestfalen deutschland- und europaweit als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum profilieren“, so Irrgang.

Auch Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur in Olpe, sieht die Entwicklungen mit Sorge: „Wir entwickeln die Region Südwestfalen in gelebter Offenheit und Kooperation. Dies gilt sowohl für die Zusammenarbeit im Inneren wie auch für das überregionale Miteinander. Unsere Region braucht dabei verlässliche und faire Rahmenbedingungen, um den erfolgreich begonnenen Regionalentwicklungs-Prozess

fortzuführen. Wirtschaft, Kreise, Städte und Gemeinden arbeiten enger denn je zusammen. Wenn schon Modelle wie im Ruhrgebiet entwickelt werden, müsste dies konsequenterweise für alle nordrhein-westfälischen Regionen gelten.“

Südwestfalen sieht sich in einem spürbar sehr positiven, aus der Region getragenen Entwicklungsprozess. Die Forderungen des Regionalverbandes Ruhr würden die Wettbewerbsbedingungen verzerren, den RVR einseitig stärken und die sehr positiv verlaufende Entwicklung der jungen Region gefährden.

#### *Hintergrund*

*Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.*

#### **Pressekontakt:**

Südwestfalen Agentur  
Christoph Jonczyk  
Tel. 02761 – 83511 13  
Fax 02761 – 83511 29  
presse@suedwestfalen.com  
www.suedwestfalen.com